

Das Modellprojekt „CASCO – vom Case zum Coach“

Menschen mit Behinderungen sind Expertinnen und Experten in eigener Sache. Sie könnten ihre Belange also – vor allem in der Politik – am besten selbst vertreten. Das Problem: Für Weiterbildungen in diesem Bereich fehlen gut ausgebildete Referentinnen oder Referenten, die selbst eine Behinderung haben und ihr Wissen an andere weitergeben können.

Das Modellprojekt CASCO soll diese Leerstelle füllen. Im Interview erklärt Barbara Vieweg von der Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e. V., wie das funktioniert und warum eine solche Weiterbildung eine berufliche Chance sein kann.

Lehren und Lernen auf Augenhöhe

Das Institut für Inklusive Bildung in Kiel entwickelt Inklusions-Seminare für Bildungseinrichtungen, zum Beispiel für Unis, und bildet dafür Menschen mit Behinderung zu Lehrenden aus. Ein Interview mit der Mitarbeiterin Sara Groß, die uns das spannende und erfolgreiche Konzept des Instituts genauer erklärt.

Ein steiniger Weg an die Uni

Sabrina Vielmayer ist eine von vielen jungen Menschen, die oft zu spüren bekommen, dass es in Deutschland nicht immer gleichberechtigt zugeht. Sie hat vor allem im Zusammenhang mit ihrem Recht auf Bildung viele Nachteile erlebt. Um sie dreht sich die Reportage, die wir euch heute empfehlen möchten.

Digitale Lösungen für inklusive Bildung im Beruf gesucht!

Heute empfehlen wir euch ein Förderprogramm: Das Bundesministerium für Bildung und Forschung möchte damit mehr Inklusion in der beruflichen Bildung unterstützen.

Von der Werkstatt hinter den Lehrerpult

Horst-Alexander Finke hat seine bisherige Arbeit in einer Werkstatt für behinderte Menschen an den Nagel gehängt. Der 52-Jährige lebt seit seiner Geburt mit einer Sehbehinderung und einer Hirnleistungsschwäche. Heute steht er hinter einem Lehrerpult in Kiel und erklärt dem Nachwuchs im Bildungsbereich, worauf es beim Thema Inklusion ankommt. Die

Süddeutsche Zeitung hat darüber berichtet. Unser Linktipp der Woche.